

ADB-Artikel

Mägest: *Hans M.*, ein Siebenbürger Sachse, der in der Schlacht bei Varna am 10. November 1444 in türkische Gefangenschaft fiel und nach 16 Jahren befreit durch die Erzählung dessen, was er in den beiden Feldzügen des Königs Wladislaus I. von Ungarn gegen Sultan Murad II. in den Jahren 1443 und 1444 gesehen und erlebt, dem Meistersänger Michael Beheim den Stoff gab, den dieser in seinem, 950 Verse umfassenden Lied: Von dem Kung Pladislau, wy der mit den Türken streit, in einer Weise verarbeitete, die das Gedicht zu einer historischen Quelle jener Tage macht. Zwölf Banner führte der König gegen Murad, drei hatte Siebenbürgen gestellt, davon eins die Comitate unter Johann Hunyadi, eins die Sachsen (die „Sibenpurger“), eins die Sekler. Uebersichtlich ist namentlich die Schlacht bei Varna geschildert; man hört es, der das erzählt, ist dabei gewesen. Die Behauptung Trausch's (Schriftstellerlexikon der Siebenbürger Deutschen, Kronstadt 1870, II, 383): Hans M. sei derselbe Johannes de Megies alias de septem castris, der von 1460 an als Mönch im Benedictinerkloster in Mölkerscheinberg erscheint und an den Mölkerscheinberger Annalen mitgearbeitet hat, kann durch nichts begründet werden.

Literatur

Th. Karajan, Zehn Gedichte Michael Beheims in den Quellen u. Forschungen zur vaterländischen Geschichte. Wien 1849. — Karl Schulten, Hans Mägest in der Wochenschrift Transsilvania. Redigirt von E. A. Bielz. 2. Jahrg. Hermannstadt 1862.

Autor

G. D. Teutsch.

Empfohlene Zitierweise

, „Mägest, Hans“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1884), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
